



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG
Amt für Information

Augustenstraße 124
70197 Stuttgart
Telefon (07 11) 2 22 76-58
Fax (07 11) 2 22 76-81
E-Mail: kontakt@elk-wue.de
www.elk-wue.de

Pressemitteilung

4. Juli 2008

„Fehler werden in guten Zeiten gemacht“

Mehreinnahmen bei Kirchensteuer – dennoch will die Landeskirche sparen

Stuttgart. „Die Kirchensteuererträge befinden sich im dritten Jahr eines Aufwärtstrends“, sagte Oberkirchenrat Martin Kastrup bei der diesjährigen Sommersynode der Evangelischen Landeskirche in Württemberg. Die Landeskirche erwartet in diesem Jahr Mehreinnahmen in Höhe von 40 Mio. Euro. Dennoch rechnet Kastrup damit, dass die Gesamtsteuerentwicklung mittelfristig zurückgeht. Deshalb wird die Evangelische Landeskirche an ihren Sparvorhaben festhalten. „Fehler werden in guten Zeiten gemacht“, sagte der Finanzdezernent. Auch in schlechten Zeiten könne man Fehler machen, doch habe man in solchen Zeiten wenig Handlungsspielraum. In guten Zeiten bestehe Spielraum, und diesen gelte es zu nutzen. Kastrup sprach sich dafür aus, maßvolle Mehrausgaben anzustreben. Der Gesamtetat für das Jahr 2008 beläuft sich schätzungsweise auf 565 Mio. Euro. Auch für das kommende Jahr erwartet Kastrup Kirchensteuereinnahmen in Höhe von 565 Mio. Euro. Dennoch rechnet er damit, dass die Steuern mittelfristig gesehen zurückgehen werden. Gleichzeitig stiegen die Ausgaben durch den Finanzausgleich innerhalb der Evangelischen Kirche Deutschland (EKD).

Durch Rücklagen werde es bis Ende 2011 dennoch gelingen, bei landeskirchlich beschäftigten Angestellten und Kirchenbeamten die volle Kapitaldeckung der Altersversorgung zu erreichen, bei den kirchengemeindlichen Mitarbeitern zu etwa 40 Prozent.

Die für Investitionen bereitstehenden Mittel schwanken im Gegensatz zum Ordentlichen Haushalt sehr stark. In Jahren mit hoher Kirchensteuer kann mehr investiert werden, in konjunkturell schwächeren Jahren weniger. Ziel der Landeskirche sei es aber, einen Investitionskorridor von jährlich 10 Mio. Euro offen zu halten, um gerade auch in schlechteren Phasen besonders dringliche Maßnahmen möglich zu machen. Fast 20 Mio. Euro werden in die Sanierung landeskirchlicher Gebäude fließen, so Kastrup. Eine wichtige Finanzentscheidung betrifft den Religionsunterricht: Die hierfür ursprünglich vorgesehenen Kürzungen wurden aufgrund einer neuen Personalstruktur überarbeitet. Allein 8,4 Mio. Euro werden für die Abdeckung des Bedarfs an Religionsunterricht veranschlagt. Die Mittel für den Ordentlichen Haushalt werden 2009 voraussichtlich um knapp 15 Mio. Euro angehoben, um die Kostensteigerungen beim Personalaufwand und Sachkostensteigerung aufzufangen. In den Folgejahren wird von geringeren Erhöhungen ausgegangen, wenngleich noch nicht absehbar ist, ob die Inflationsrate von derzeit vier Prozent wieder unter zwei Prozent sinkt.

Christian Tsalos

Informationen zum Thema im Internet:

<http://www.elk-wue.de/landeskirche/landessynode/sommertagung-2008/>

Der Evangelischen Landeskirche in Württemberg gehören circa 2,3 Millionen evangelische Christen an. Das Gebiet der Landeskirche umfasst ungefähr das Gebiet des alten Bundeslandes Württemberg. Sie ist eine Gliedkirche der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Landesbischof ist seit 2005 Frank Otfried July. Die Kirchenleitung hat ihren Sitz im Evangelischen Oberkirchenrat in Stuttgart.